

01.02.2017  
016a

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ



*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Grußwort**  
**von Bischof Dr. Gebhard Fürst (Rottenburg-Stuttgart)**

**anlässlich der Verleihung des Eugen-Bolz-Preises 2017**

**an Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**

**am 1. Februar 2017 in Stuttgart**

Hochverehrte Frau Bundeskanzlerin,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Über die Entscheidung, Ihnen, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, den Eugen-Bolz-Preis zu verleihen, freue ich mich außerordentlich!

Der Eugen-Bolz-Preis ist ein klares Signal gegen Totalitarismus, Menschenfeindlichkeit und Verfälschung historischer Fakten. In einer Zeit, in der Demagogen „eine erinnerungspolitische Wende um 180 Grad“ fordern, ist die lebendige Erinnerung an das Geschehene doppelt angezeigt.

Als Bischof schmerzt es mich zu sehen, dass Religion immer wieder missbraucht wird, um Gewalt, Hass und Ausgrenzung zu rechtfertigen. Angesichts dessen ist es wichtiger denn je, das Andenken an jene lebendig zu halten, die – unter Lebensgefahr oder gar dem Verlust ihres Lebens – Widerstand leisteten gegen die menschenvernichtende Ideologie des Nationalsozialismus. Ein außerordentliches Vorbild an Zivilcourage, die bis zum Letzten geht, ist Eugen Bolz. Er gehört gerade deshalb zum unverzichtbaren Erinnerungsgut, weil für ihn der christliche Glaube, die daraus sich ableitende individuelle Lebenspraxis und – im Politischen – die freiheitliche Demokratie auf einem Blatt standen.

Hochverehrte Frau Bundeskanzlerin,  
heute erhalten Sie den Eugen-Bolz-Preis für Ihr politisches Handeln in Verantwortung für die Menschen in unserem Land und in Europa. Ihr Eintreten für die Menschen auf der Flucht wurde zum Impuls für unzählige Bürgerinnen und Bürger, solidarisch humanitäre Hilfe zu leisten. Deutlich betonen Sie immer wieder, dass für engstirnigen Egoismus, ausgrenzenden Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit in unserem Land kein Platz ist.

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: [www.dbk.de](http://www.dbk.de)

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischöflichen Konferenz

Mit Hochachtung verfolge ich Ihren Kurs in der Flüchtlingspolitik. In der Diözese Rottenburg-Stuttgart handeln wir bezogen auf die große Zahl von vertriebenen, flüchtenden, Schutz suchenden und vom Tode bedrohten Menschen auf analoge Weise.

Politische Entscheidungen sind nicht nur dann richtig und gut, wenn sie uns keine Probleme machen oder uns Nutzen bringen. Entscheidungen sind dann gut und richtig, wenn sie der Grundorientierung unserer freiheitlichen und wertebundenen Verfassung entsprechen. Gut und richtig sind sie, wenn sie das christliche Bild vom Menschen in die Tat, in solidarisches Handeln umsetzen. Dazu gehört innere Kraft und Mut: Beides haben Sie, Frau Bundeskanzlerin.

Ihrem wertebundenen Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit Menschen, die Schutz und Sicherheit suchen, bringe ich persönlich und als Bischof meinen großen Respekt entgegen. Wir alle sollten in Ihrer Richtung handeln, damit dieses Land Ihr Land und unser Land bleibt.

Mit Respekt, Hochachtung und Sympathie gratuliere ich zur Verleihung des Eugen-Bolz-Preises an Sie, hochverehrte Frau Bundeskanzlerin.